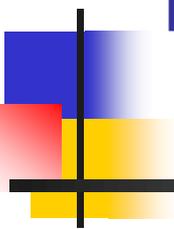


Bildung von Anfang an

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen



Dr. Minja Dubowy
Goethe-Universität Frankfurt

Seminar:
Auf den Anfang kommt es an!
Frühe Bildung in der Kommune koordinieren

Offenbach, 17.06.2015



Gliederung

1. Rahmenkonzeption
2. Grundlagen, Aufbau und Inhalte des HBEP
3. Vergleich des HBEP mit anderen Bildungsplänen
4. Diskussion



Rahmenkonzeption

Jugendminister-/Kultusministerkonferenz (2004):

Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen

- Vereinbarung allgemein akzeptierter Grundprinzipien von Bildung im Elementarbereich
- Übertragung der konkreten Ausgestaltung an die Bundesländer
- Ergebnis: 16 unterschiedliche Konzeptionen



Rahmenkonzeption

„Im Vordergrund der Bildungsbemühungen im Elementarbereich steht die Vermittlung grundlegender Kompetenzen und die Entwicklung und Stärkung persönlicher Ressourcen, die das Kind motivieren und darauf vorbereiten, künftige Lebens- und Lernaufgaben aufzugreifen und zu bewältigen, verantwortlich am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und ein Leben lang zu lernen.“

(Jugendminister-/Kultusministerkonferenz, 2004)

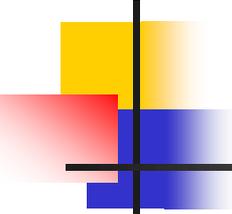


Ziele der Bildungspläne

„Bildungspläne im Elementarbereich

- ... präzisieren den zu Grunde gelegten Bildungsbegriff und beschreiben den eigenständigen Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen ...
- ... verleihen den Bildungsprozessen in den Kindertageseinrichtungen Transparenz und bieten Orientierung für die Fachkräfte, Eltern und Lehrkräfte ...
- ... haben insbesondere die Aufgabe, die Grundlagen für eine frühe und individuelle Förderung der Kinder zu schaffen.“

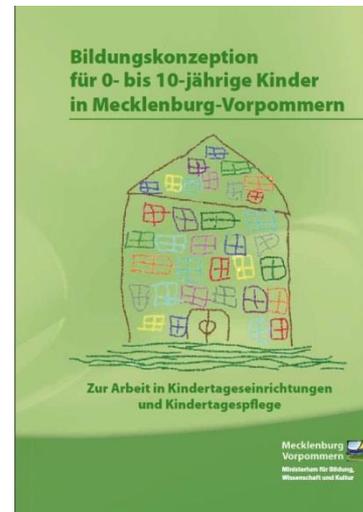
(Jugendministerkonferenz/ Kultusministerkonferenz, 2004)



Aktuelle Bildungspläne

Baden-Württemb.	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
Bayern	Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung
Berlin	Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege
Brandenburg	Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
Bremen	Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich
Hamburg	Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen
Hessen	Bildung von Anfang an: Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen
Mecklenb.-Vorp.	Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder
Niedersachsen	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich
Nordrhein-Westfalen	Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an - Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich
Rheinl.-Pfalz	Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten
Saarland	Bildungsprogramm für Kindergärten
Sachsen	Bildungsplan: Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege
Sachsen-Anhalt	Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen – Bildung: elementar – Bildung von Anfang an
Schleswig-Holst.	Erfolgreich starten - Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen
Thüringen	Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

Aktuelle Bildungspläne





Unterschiede zwischen Bundesländern

- **Bezeichnung:**
 - Bildungs- und Erziehungsplan, Orientierungsplan, Grundsätze elementarer Bildung, Bildungskonzeption, -empfehlungen ...
- **Umfang:**
 - 33 Seiten (Brandenburg) – ca. 500 Seiten (Bayern)
- **Geltungsbereich:**
 - meist vorschulische Einrichtungen
 - z.T. auch Einrichtungen für Schulkinder (z.B. Horte)
 - 4 Pläne: alters- und institutionsübergreifend (0-10 Jahre)
- **Entstehungsprozess**
- **Schwerpunkt auf Theorie oder Praxis**

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

- 149 Seiten
- Autoren: Prof. W. Fthenakis u. a.,
Staatsinstitut für Frühpädagogik
- Entwicklungsprozess
 - 1. Entwurf 2005,
öffentliche Anhörung
 - 1,5 Jahre Erprobungsphase
 - Überarbeitung
 - Erstausgabe 2007



Grundlagen

- ***Kontinuität und Anschlussfähigkeit***
der Bildungsprozesse

- über die gesamte Entwicklungsphase
- zwischen allen Lern- und Bildungsorten

→ erster alters-/institutionsübergreifender Bildungsplan für den Altersbereich 0-10 Jahre





Aufbau

Der HBEP gliedert sich in 3 Teile:

1. **Konsistenz** in den Grundlagen:
Grundsätze und Prinzipien
2. **Konsistenz** in den Bildungs- und Erziehungszielen:
Inhaltliche Schwerpunkte der Bildungsprozesse
3. **Konsistenz** im Bildungsverlauf und in der
Bildungsorganisation:
Schlüsselprozesse für Bildungs- und
Erziehungsqualität, Gestaltung und Begleitung von
Lernprozessen



Grundlagen

Im Mittelpunkt steht das **Kind** mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen!

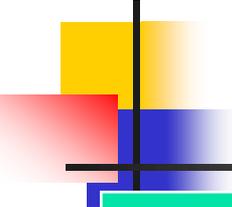
Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt bezüglich:

- Alter
- Geschlecht
- kulturellem Hintergrund
- sozioökonomischen Hintergrund
- besonderem Unterstützungsbedarf: (drohende) Behinderung, Beeinträchtigung und Hochbegabung



Basiskompetenzen

1. Individuumsbezogene Kompetenzen
 2. Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext
 3. Lernen und lernmethodische Kompetenz
 4. Kompetenzen im Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
- 1+2 sind in den meisten BP enthalten
 - 3+4 sind spezifisch für Hessen und Bayern



Bildungsbereiche

Bildungsbereich	BEP Hessen
Sprache/ Kommunikation/ Medien	Sprache und Literacy Medien
Musik/Kunst	Musik und Tanz Bildnerische und darstellende Kunst
Mathematik/ Natur/Technik	Mathematik Naturwissenschaften Technik
Sozialverhalten/ Kultur/ Wertevermittlung	Emotionalität, soziale Beziehungen & Konflikte Religiosität & Wertorientierung Gesellschaft, Wirtschaft & Kultur Demokratie & Politik Umwelt
Gesundheit/ Bewegung	Gesundheit Bewegung und Sport Lebenspraxis

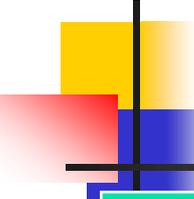
Bildungsziele

5 „Bildungsvisionen“

- Starke Kinder
- Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder
- Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder
- Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
- Verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder

→ werden ineinandergreifend in allen Bildungsbereichen gestärkt, aber: Schwerpunkte





Bildungsbereiche und Bildungsvisionen

Bildungsbereiche	Bildungsvisionen
Sprache und Literacy Medien	Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder
Musik und Tanz Bildnerische und darstellende Kunst	Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder
Mathematik Naturwissenschaften Technik	Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
Religiosität & Werteorientierung Gesellschaft, Wirtschaft & Kultur Demokratie & Politik Umwelt	Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder
Emotionalität, soziale Beziehungen & Konflikte Gesundheit Bewegung und Sport Lebenspraxis	Starke Kinder

Schlüsselprozesse

- Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen
→ Lernmethodische Ansätze, z.B.
 - Bildungsprozesse kooperativ gestalten
 - Hilfestellung geben (Scaffolding)
 - Problemlösendes Verhalten stärken
 - Projekt- und Aufgabenanalyse
- Moderierung und Bewältigung von Übergängen
 - Max. 4 Übergänge: Familie - Krippe/ Tagespflege - weiterführende Kita - Grundschule - weiterführende Schule





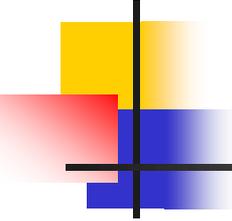
Schlüsselprozesse

- Kooperation und Beteiligung
 - Kinder: Übernahme von Verantwortung für sich und andere
 - Eltern: Erziehungspartnerschaft mit päd. Fachkräften
 - Einbezug in Entscheidungsprozesse
 - Transparenz
 - Offenheit gegenüber sozialer / kultureller Heterogenität
 - Gemeinwesenorientierung, Netzwerkarbeit
- Reflexion und Evaluation
 - Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen
 - regelmäßige Selbst- und Fremdevaluation
 - Qualitätsentwicklung und –management
 - Professionelle Rolle der pädagogischen Fachkräfte



Vergleich mit anderen BP

- Thematisch sehr umfassend
- andere BP: z.T. stärkere Gewichtung konkreter Anregungen und Maßnahmen für die Praxis, z. B.:
 - Bayern: Praxisbeispiele, mögliche Aktivitäten und Projekte
 - Niedersachsen: Vorschläge für anregende Lernumgebungen, Kooperationskalender für die Übergangsgestaltung (Anhang)
 - NRW: „Materialien und Settings als Denkanstöße“
 - BB: „Beispiele guter Praxis“
- teilweise längere Ausführungen zu historischer Entwicklung, Menschenbild und Prinzipien
 - z. B. MV: Kindheit im Wandel, Theoretische und didaktische Rahmenüberlegungen



Rezeption der Bildungspläne

- Im Allgemeinen positive Aufnahme durch Fachkräfte, Eltern und Öffentlichkeit
 - weil die BP sich auf allgemeine, konsensfähige Grundprinzipien beschränken
 - weil sie die Kindertagesstätten zu „Bildungseinrichtungen“ aufwerten
 - weil sie Anerkennung und Wertschätzung der pädagogischen Fachkräfte ausdrücken
- Frühe Bildung ist anspruchsvoll, komplex und von hoher gesellschaftlicher Bedeutung!



Kritik an Bildungsplänen

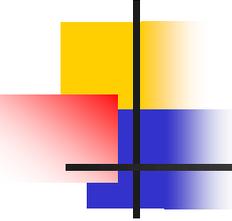
- Heterogenität zwischen Ländern
 - einige Pläne zu wissenschaftlich / theoretisch-abstrakt
 - Gefahr, dass päd. Fachkräfte keinen praktischen Nutzen daraus ziehen
- Verständliche Vermittlung und Übertragbarkeit in praktische Maßnahmen ist entscheidend für erfolgreiche Implementierung in der Praxis!



Diskussionsansätze

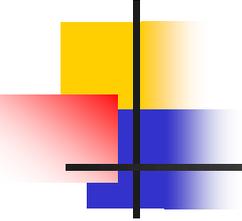
- Arbeiten Sie in Ihrer Kommune mit dem HBEP?
- In welcher Form und in welchen Bereichen?
- Für wie hilfreich halten Sie den HBEP für die Kommunale Gestaltung und Steuerung früher Bildungsprozesse?





Link zu den aktuellen Plänen der Bundesländer:

<http://www.bildungserver.de/Bildungsplaene-der-Bundeslaender-fuer-die-fruehe-Bildung-in-Kindertageseinrichtungen-2027.html>



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!